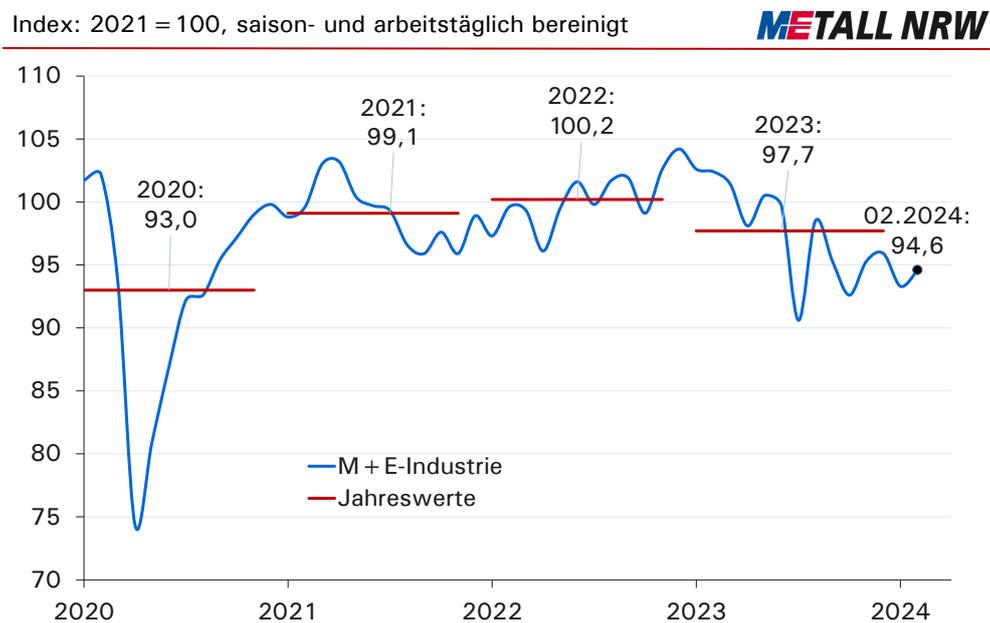


Metall im Trend (NRW), Ausgabe April 2024

I. Industrieproduktion

Im Februar 2024 lag die Produktion der Metall- und Elektro-Industrie (M + E-Industrie) in Nordrhein-Westfalen bei 94,6 Punkten (Abb. 1). Die Industrieproduktion stieg gegenüber dem Vormonat Januar 2024 um 1,4 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat Februar 2023 sank sie um 7,6 Prozent. Das aktuelle Ergebnis ist weiterhin ein Ausdruck der seit 2018 andauernden strukturellen Krise.

Abb. 1: Industrieproduktion der M + E-Industrie in NRW



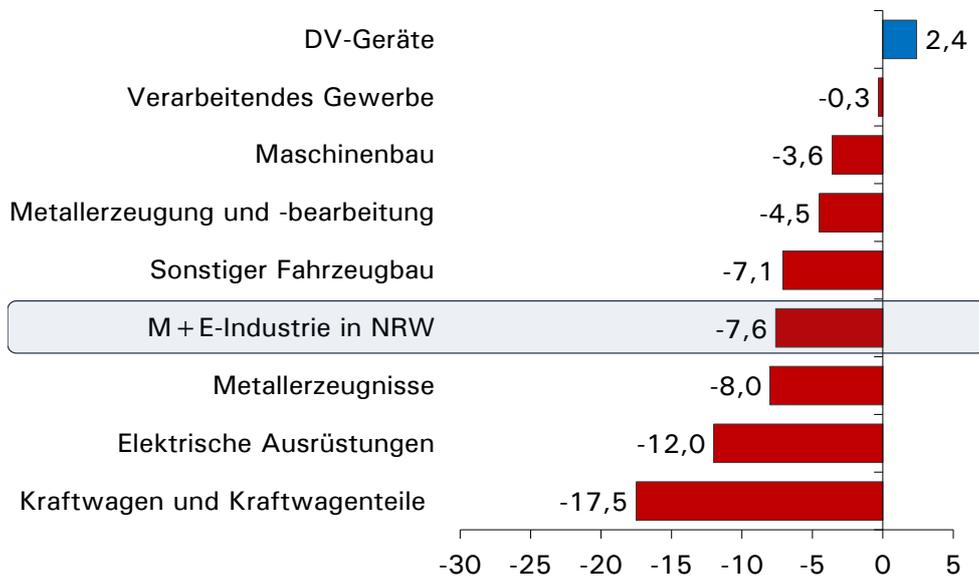
Quelle: IT.NRW. Anmerkung: M + E-Industrie umfasst die Wirtschaftszweige 24-30 (WZ 2008).

Aus branchenspezifischer Perspektive ist keine heterogene Entwicklung zu beobachten (Abb. 2). Die Industrieproduktion der M + E-Industrie in NRW ging im Februar 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,6 Prozent zurück. Die M + E-Branchen "Elektrische Ausrüstungen" sowie "Kraftwagen und Kraftwagenteile" wiesen einen Produktionsrückgang von über 10 Prozent auf. Nur die Produktion in der Branche „DV-Geräte“ verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresmonat einen leichten Zuwachs. Der deutlich stärkere Produktionsrückgang der energieintensiven M + E-Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in NRW ist ein besonderes Merkmal der andauernden strukturellen Krise.

Abb. 2: Produktion nach Branchen

Veränderung 02.2023/02.2024 in Prozent

METALL NRW



Quelle: IT.NRW.

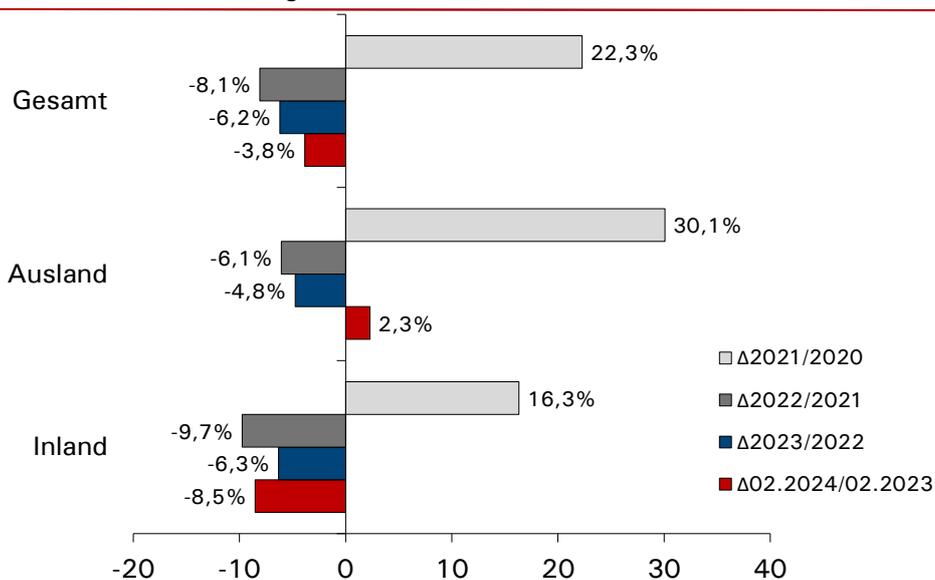
II. Auftragseingänge und -bestand

Die Auftragseingänge, ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung, deutet auf eine schwache künftige Produktionsentwicklung der M + E-Industrie in NRW hin (Abb. 3). Die Inlands-Auftragseingänge sanken im Februar 2024 um 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Auslands-Auftragseingänge stiegen um 2,3 Prozent. Insgesamt verzeichnete die M + E-Industrie einen Rückgang von 3,8 Prozent.

Abb. 3: Auftragseingänge der M + E-Industrie

Realindex, Veränderung in Prozent

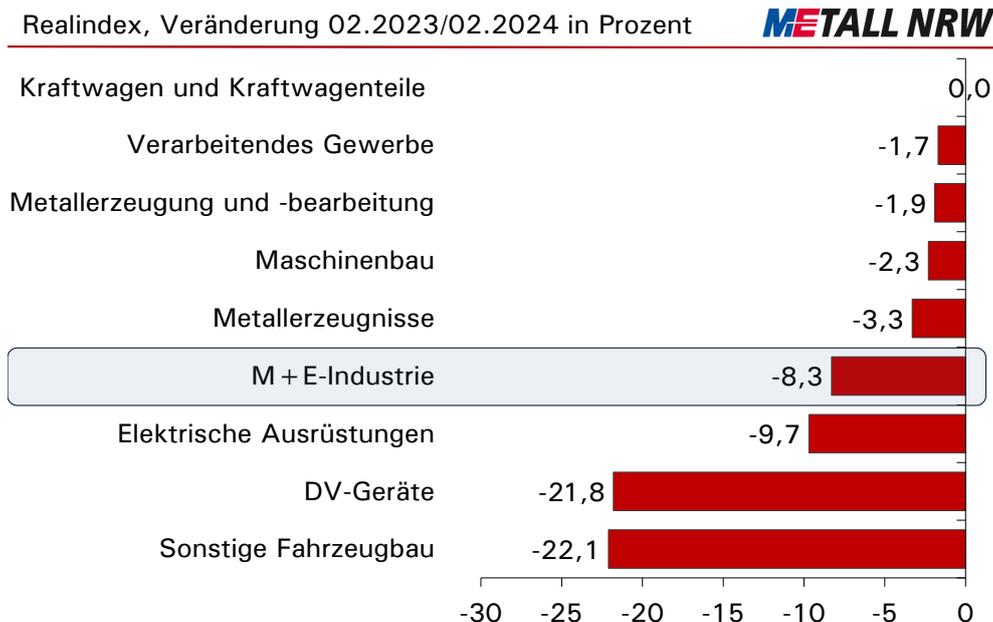
METALL NRW



Quelle: IT.NRW; METALLNRW-Berechnungen.

Aus branchenspezifischer Perspektive blieben lediglich die Auftragseingänge in der Branche „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ im Februar 2024 dem Stand des Vorjahresmonat (Abb. 4). Hingegen fielen die Auftragseingänge in den M + E-Branchen „DV-Geräte“ sowie „sonstiger Fahrzeugbau“ um über 20 Prozent. Der Rückgang der Auftragseingänge bei der M + E-Industrie war deutlich stärker als der bei dem Verarbeitenden Gewerbe.

Abb. 4: Auftragseingänge nach Branchen



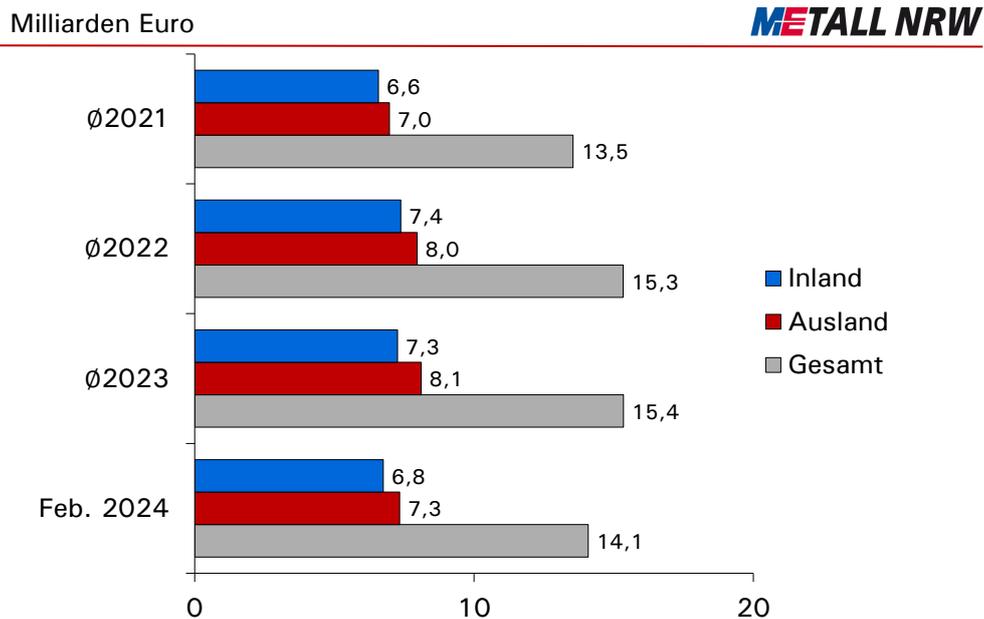
Quelle: IT.NRW; METALLNRW-Berechnungen. Anmerkung: Auftragseingänge insgesamt.

Der Auftragsbestand, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, im Verarbeitenden Gewerbe sank im Februar 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,6 Prozent. Die Reichweite der Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe lag zuletzt bei durchschnittlich 5,7 Monaten.

III. Umsatz

Im Februar 2024 lag der Inlandumsatz der M + E-Industrie in NRW bei 6,8 Mrd. Euro und sank um 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2024 (Abb. 5). Der Auslandsumsatz ging stärker als der Inlandumsatz zurück. Er lag bei 7,3 Mrd. Euro und sank um 8,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Insgesamt lag der Umsatz der M + E-Industrie bei 14,1 Mrd. Euro und sank um 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Damit liegt der Umsatz für den Monat Februar 2024 unter dem durchschnittlichen Monatsumsatz für die Jahre 2022 und 2023.

Abb. 5: Umsatz der M + E-Industrie in NRW

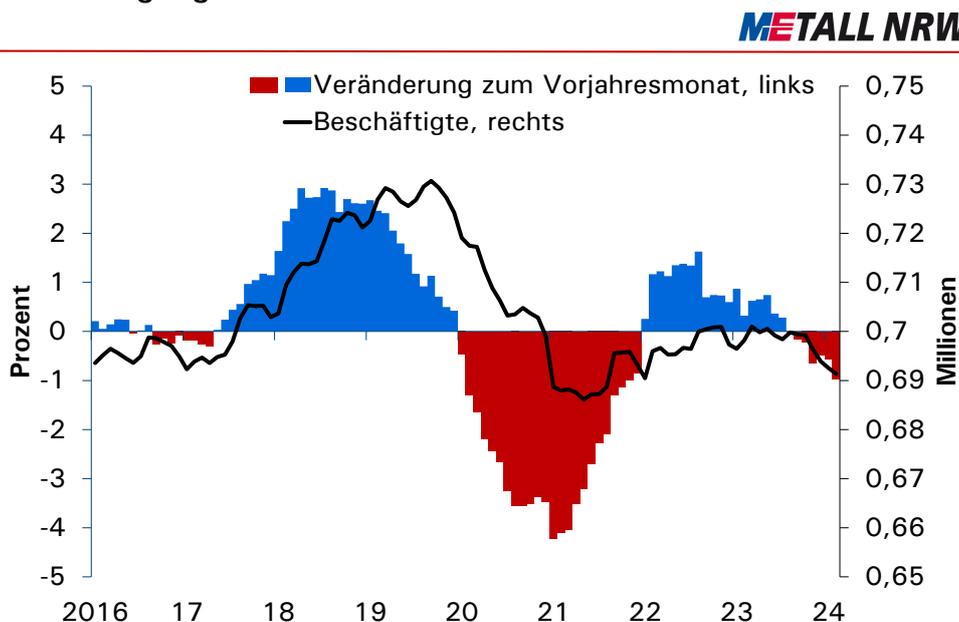


Quelle: IT.NRW. Anmerkung: Der durchschnittliche monatliche Umsatz für die Jahre 2021, 2022 und 2023.

IV. Beschäftigung

Im Februar 2024 betrug die Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben der M + E-Industrie in NRW mit mehr als 20 Beschäftigten etwa 691.386 Personen (Abb. 6). Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten um ca. 6.803 Personen bzw. 1,0 Prozent. Mit dem aktuellen Ergebnis ging die Anzahl der Beschäftigten seit November 2023 vier Monate in Folge zurück.

Abb. 6: Beschäftigung in der M + E-Industrie in NRW



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen. Anmerkung: Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.